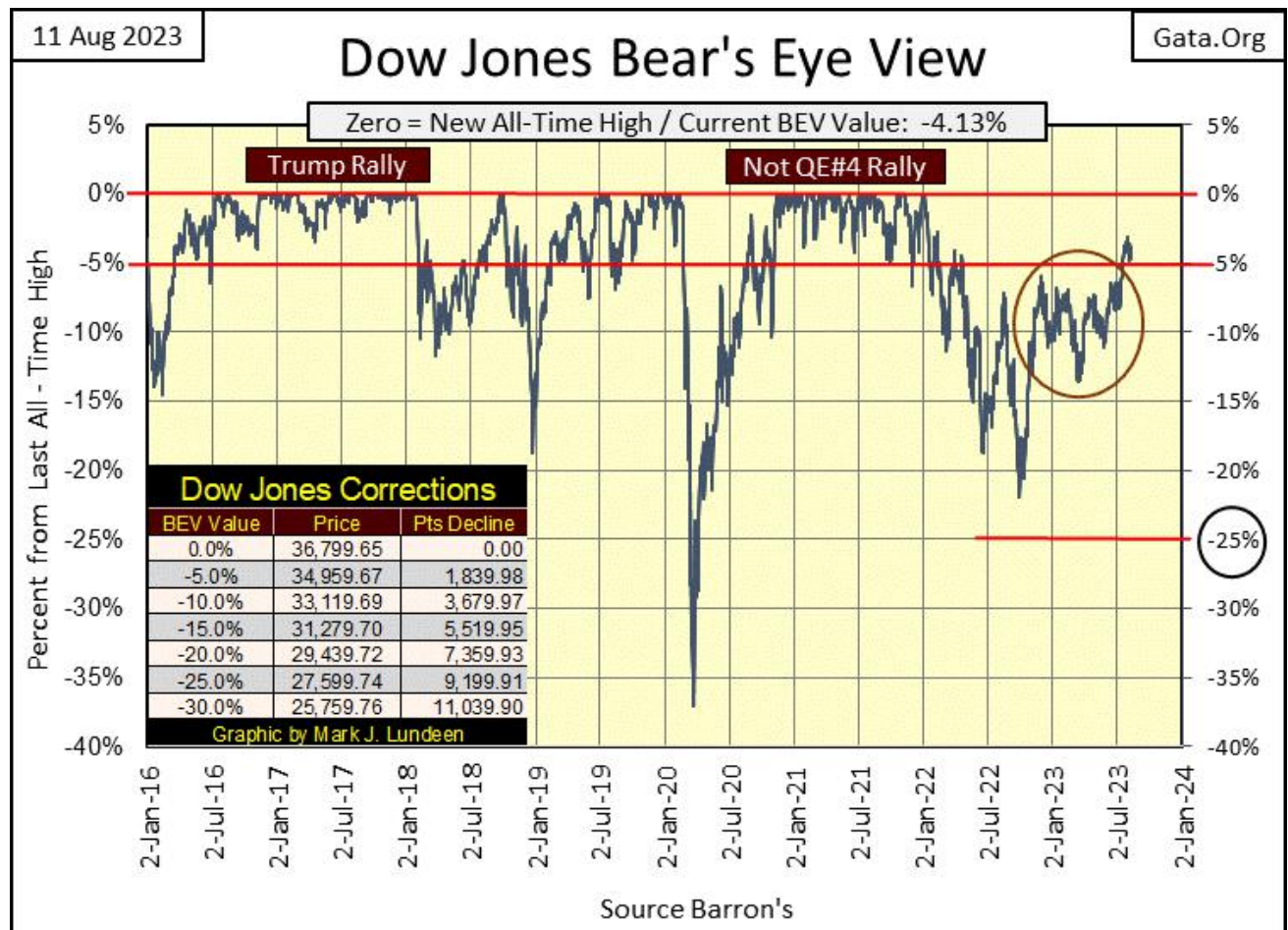


Bear's Eye View zur Abschätzung von Markthochs und -tiefs

21.08.2023 | [Mark J. Lundeen](#)

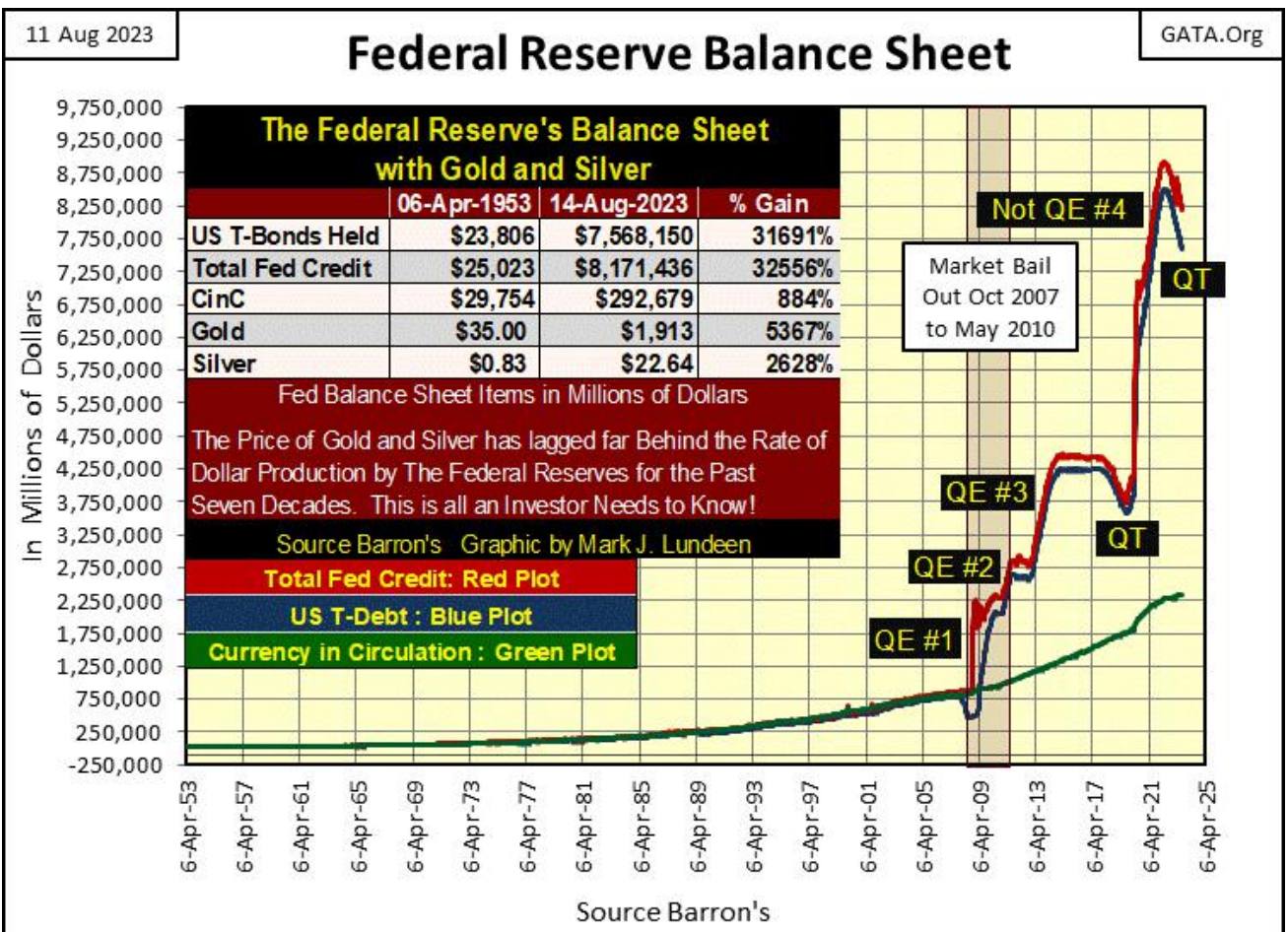
In der letzten Woche schloss der Dow Jones nur knapp in der Punkteregion. Es gibt nicht viel über den Aktienmarkt zu sagen, wenn die Bullen weniger als 5% von einem neuen Allzeithoch entfernt sind und nicht motiviert genug zu sein scheinen, dies zu erreichen.



Man muss sich fragen: Was treibt die Marktentwicklung an? Das Geld, das von den Bullen in den Markt fließt. Die größten Bullen auf dem Aktienmarkt sind die Idioten im FOMC. Seit Mai 2022 haben sie Woche für Woche mit ihrem QT Geld aus dem Aktienmarkt abgezogen, um die aufgeblähte Bilanz der Federal Reserve zu reduzieren, wie im Chart unten zu sehen ist.

Nach vier QEs wurde ihre Bilanz obszön aufgebläht, da diese Idioten die "Marktbewertungen" bei Einfamilienhypotheken, Unternehmensanleihen, dem Aktienmarkt und wer weiß was noch stabilisierten. Als Folge dieser "Stabilisierung" stieg die Bilanz der Federal Reserve von 750 Milliarden Dollar im Jahr 2008 auf über 8.000 Milliarden Dollar im Jahr 2022.

Der nachstehende Chart zeigt, dass der Erfolg der Idioten bei der Verringerung ihrer Bilanz angesichts des Wachstums seit 2008 nicht gerade überwältigend ist. Beeindruckend ist der Erfolg, den diese Idioten hatten, indem sie die Aktien- und Anleihemärkte nicht zum Absturz brachten, nachdem sie ihre Bilanz so stark reduziert hatten. Anstatt zu fragen, warum der Dow Jones kein neues Allzeithoch erreicht hat, wäre die bessere Frage: Warum ist der Dow Jones nicht abgestürzt, nachdem der FOMC so viel "Liquidität" aus dem Finanzsystem abgezogen hat, wie er es seit Mai 2022 getan hat?



Vorletzte Woche vermutete ich, dass 35.500 die neue Widerstandslinie für den Dow Jones werden würde. In der letzten Woche schien es, als hätte ich Recht gehabt, wie der unten stehende Tageschart für den Dow Jones zeigt. Der Dow Jones 34.500 war die ehemalige Widerstandslinie seit April 2022, bis vor einem Monat. Seitdem ist diese Widerstandslinie um tausend Punkte gestiegen.



Sollte der Dow Jones in nächster Zeit ein neues Allzeithoch erreichen, wird es nicht lange dauern, bis er die 35.500er Marke weit hinter sich lässt. Dann besteht noch die Möglichkeit, dass der Dow Jones wieder unter seine alte Widerstandslinie von 34.500 Punkten fällt. Als großer Börsenbär und angesichts der Tatsache, dass der FOMC dem Finanzsystem in den letzten fünfzehn Monaten "Liquidität" entzogen hat, neige ich dazu, die zweite Möglichkeit für wahrscheinlicher zu halten, und zwar irgendwann in nicht allzu ferner Zukunft.

Die wichtigsten Marktindices, die ich im Folgenden verfolge, verzeichneten in der letzten Woche alle einen Rückgang ihrer BEV-Werte, wobei nur vier Indices die Woche in einer guten Position abschlossen. Der Durchschnitt dieser Indices (Nr. 13) lag zum Wochenschluss am letzten Freitag um einen BEV-Punkt niedriger. Alles in allem also eine sehr ereignislose Börsenwoche. Aber die meisten Wochen an der Börse sind ereignislos. Keine Sorge, irgendwann in den kommenden zwölf Monaten werden wir viel Aufregung erleben, möglicherweise mehr, als die meisten Menschen sehen wollen.

Major Market Indexes Bear's Eye View Values

INDEX		7/Aug/23	8/Aug/23	9/Aug/23	10/Aug/23	11/Aug/23
1	DJ 65	-3.53%	-3.88%	-4.41%	-4.24%	-4.06%
2	DJ INDU	-3.60%	-4.04%	-4.56%	-4.41%	-4.13%
3	NASDAQ INSUR	-3.10%	-4.70%	-4.60%	-5.17%	-4.74%
4	DJ TRAN	-3.77%	-4.31%	-5.10%	-4.67%	-4.87%
5	RUSSELL VALUE	-5.24%	-5.68%	-5.99%	-6.09%	-5.85%
6	S&P 500	-5.80%	-6.20%	-6.86%	-6.83%	-6.93%
7	NYSE COMP	-6.60%	-6.78%	-7.02%	-7.02%	-6.97%
8	RUSSELL 1K	-6.88%	-7.33%	-7.99%	-7.97%	-8.07%
9	RUSSELL 3K	-7.31%	-7.76%	-8.42%	-8.42%	-8.51%
10	NASDAQ 100	-7.03%	-7.85%	-8.88%	-8.72%	-9.32%
11	RUSSELL GROWTH	-10.11%	-10.56%	-11.51%	-11.39%	-11.78%
12	RUSSELL MIDCAP	-12.47%	-13.15%	-13.52%	-13.66%	-13.72%
13	* Average / BEV *	-12.90%	-13.41%	-13.93%	-13.93%	-13.92%
14	WILSHIRE 5K	-14.09%	-14.09%	-14.09%	-14.09%	-14.09%
15	NYSE FINAN	-13.32%	-14.13%	-14.63%	-14.55%	-14.47%
16	NASDAQ COMP	-12.85%	-13.53%	-14.54%	-14.44%	-15.02%
17	DJ UTIL	-17.19%	-16.82%	-16.80%	-17.03%	-16.58%
18	RUSSELL 2K	-19.81%	-20.28%	-20.96%	-21.29%	-21.19%
19	NASDAQ INDU	-21.99%	-22.67%	-23.34%	-23.19%	-23.36%
20	NASDAQ BANKS	-35.24%	-36.09%	-36.93%	-37.02%	-36.84%
21	Phil XAU	-48.13%	-48.28%	-48.51%	-48.43%	-47.90%

BEV Values are Percent Declines from Last All -Time Highs

Last Week

This Week

Major Market Indexes' Performances

5-Nov-21 to 4-Aug-23

	Index	BEV	Gains / Loss
1	Gold Bullion	-6.38%	6.17%
2	NASDAQ Insurance	-3.96%	3.83%
3	Silver Bullion	-52.98%	-5.13%
4	DOW JONES TRANS	-4.22%	-3.11%
5	DOW JONES 65	-4.33%	-3.35%
6	DOW JONES INDU	-4.71%	-3.47%
7	DOW JONES UTILS	-17.32%	-3.54%
8	RUSSELL Value	-6.12%	-3.97%
9	S&P 500	-6.64%	-4.67%
10	NASDAQ 100	-7.83%	-6.63%
11	RUSSELL 1000	-7.68%	-6.73%
12	NYSE Composite	-7.39%	-6.79%
13	RUSSELL 3000	-8.06%	-7.59%
14	RUSSELL Growth	-10.82%	-9.52%
15	XAU: Gold Mining	-47.75%	-10.79%
16	RUSSELL Midcap	-13.13%	-12.43%
17	NYSE Financial	-14.31%	-12.45%
18	NASDAQ Composite	-13.38%	-12.91%
19	WILSHIRE 5K	-14.09%	-13.95%
20	RUSSELL 2000	-19.87%	-19.68%
21	NASDAQ INDU	-22.74%	-22.74%
22	NASDAQ Banks	-35.90%	-32.54%

Source Barron's Graphic by Mark J. Lundeen

Major Market Indexes' Performances

5-Nov-21 to 11-Aug-23

	Index	BEV	Gains / Loss
1	Gold Bullion	-7.18%	5.26%
2	NASDAQ Insurance	-4.74%	2.99%
3	DOW JONES UTILS	-16.58%	-2.67%
4	DOW JONES INDU	-4.13%	-2.88%
5	DOW JONES 65	-4.06%	-3.09%
6	RUSSELL Value	-5.85%	-3.69%
7	DOW JONES TRANS	-4.87%	-3.76%
8	S&P 500	-6.93%	-4.97%
9	Silver Bullion	-53.51%	-6.21%
10	NYSE Composite	-6.97%	-6.37%
11	RUSSELL 1000	-8.07%	-7.12%
12	RUSSELL 3000	-8.51%	-8.04%
13	NASDAQ 100	-9.32%	-8.14%
14	RUSSELL Growth	-11.78%	-10.49%
15	XAU: Gold Mining	-47.90%	-11.05%
16	NYSE Financial	-14.47%	-12.62%
17	RUSSELL Midcap	-13.72%	-13.02%
18	WILSHIRE 5K	-14.09%	-13.95%
19	NASDAQ Composite	-15.02%	-14.57%
20	RUSSELL 2000	-21.19%	-21.01%
21	NASDAQ INDU	-23.36%	-23.36%
22	NASDAQ Banks	-36.84%	-33.53%

Source Barron's Graphic by Mark J. Lundeen

In der obigen Tabelle ist Silber von Platz 3 in der vorletzten Woche auf Platz 9 in der letzten Woche gefallen. Abgesehen von Silber blieben die meisten anderen Güter in etwa dort, wo sie in der vorletzten Woche waren, nämlich dort, wo sie am 05. November 2021 waren. Was ist so besonders an der ersten Novemberwoche 2021, dass ich sie als Grundlage für die obigen Marktentwicklungstabellen verwendet habe? Was diese Reihe von Marktindices betrifft, war der 05. November 2021 der Höhepunkt der Nicht-QE4-Marktrally, ausgehend vom Tiefpunkt des Flash Crashes im März 2020.

Nachstehend finden Sie die BEV-Wertetabelle der wichtigsten Marktindices von Anfang November 2021. Fünfzehn dieser Indices schlossen in der letzten Woche mit BEV-Nullen, vier in Punkterang, und wie erwartet, der XAU mit einem BEV von -41,43%. So sieht ein Markthoch aus, wenn die Marktrisiken maximal und die Gewinnchancen minimal sind.

Major Market Indexes BEV Values First Week November 2021						
Major Market Indexes Bear's Eye View Values						
INDEX		1/Nov/21	2/Nov/21	3/Nov/21	4/Nov/21	5/Nov/21
1	DJ INDU	0.00%	0.00%	0.00%	-0.09%	0.00%
2	NASDAQ INSUR	-1.46%	-0.62%	-0.20%	-0.74%	0.00%
3	DJ 65	0.00%	0.00%	-0.25%	-0.57%	0.00%
4	RUSSELL VALUE	-0.08%	0.00%	0.00%	-0.44%	0.00%
5	NYSE COMP	-0.22%	-0.31%	0.00%	-0.24%	0.00%
6	S&P 500	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
7	RUSSELL 1K	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
8	RUSSELL 3K	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
9	WILSHIRE 5K	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
10	RUSSELL MIDCAP	0.00%	0.00%	0.00%	-0.09%	0.00%
11	RUSSELL GROWTH	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
12	NASDAQ 100	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
13	NASDAQ COMP	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
14	RUSSELL 2K	-0.09%	0.00%	0.00%	-0.08%	0.00%
15	NASDAQ INDU	0.00%	-0.50%	0.00%	0.00%	0.00%
16	NASDAQ BANKS	-0.10%	-0.55%	0.00%	-1.33%	-0.07%
17	DJ TRAN	0.00%	0.00%	-1.05%	-1.80%	-1.15%
18	NYSE FINAN	-1.52%	-1.86%	-1.33%	-2.54%	-2.12%
19	* Average / BEV *	-2.53%	-2.55%	-2.51%	-2.81%	-2.46%
20	DJ UTIL	-4.27%	-3.95%	-4.86%	-5.18%	-4.40%
21	Phil XAU	-42.90%	-43.19%	-42.54%	-43.01%	-41.43%
BEV Values are Percent Declines from Last All -Time Highs						

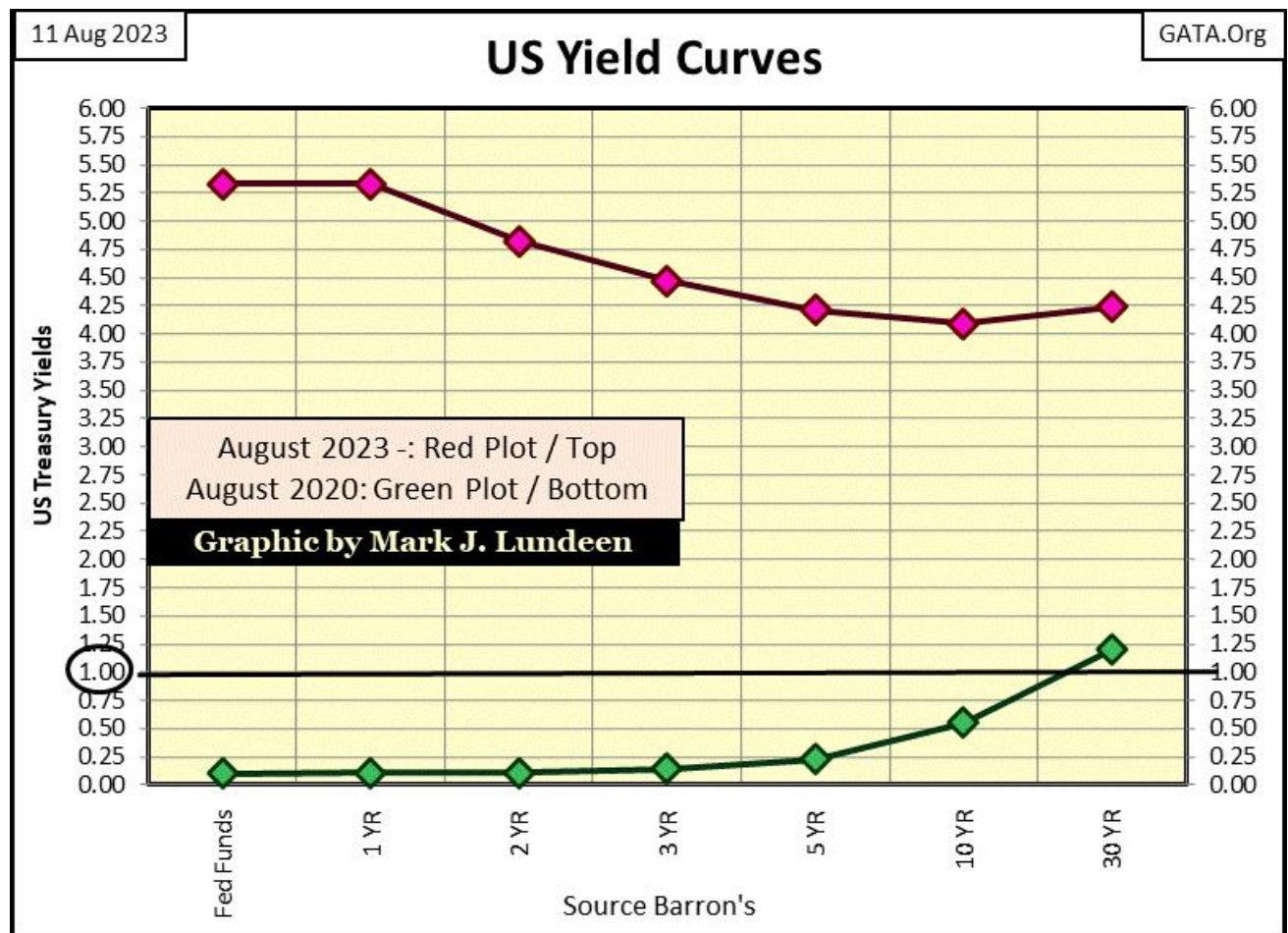
Aber die BEV-Tabelle der wichtigsten Märkte für letzte Woche (August 2023) sieht ganz anders aus als die Tabelle für November 2021. Haben sich im August 2023 die Marktrisiken nicht verringert, während das Ertragspotenzial beim Einsatz von Geld am Aktienmarkt gestiegen ist? Ja, das ist der Fall, aber der Markt ist immer noch überbewertet, d. h. die Risiken überwiegen immer noch das Potenzial für Gewinne.

Wie überbewertet ist also der heutige Aktienmarkt? Und wenn ja, wie ist er überbewertet? Ist der Aktienmarkt in Dollar überbewertet? Wenn ja, was bedeutet das überhaupt? Das ist keine schlechte Frage, denn in der Ausgabe von Barron's vom 09. November 1981 überstieg die US-Staatsverschuldung erstmals die Marke von 1 Billion Dollar.

War die US-Staatsverschuldung von 1 Billion Dollar im November 1981 "überbewertet", irgendwie übertrieben? Der Anleihemarkt glaubte dies sicherlich. Seit den späten 1950er Jahren stiegen die Anleiherenditen von einstelligen auf zweistellige Werte, als die US-Regierung immer mehr Schulden aufnahm. Wie sich die Dinge geändert haben: Ab der Ausgabe von Barron's vom 09. November 1981 begannen die Anleiherenditen zu sinken, während die US-Staatsverschuldung weiter stieg. Sehr merkwürdig.

Für alle Staatsanleihen erreichten die Renditen im August 2020 ihren historischen Tiefpunkt im einstelligen

Bereich und nahe Null (grüne Grafik unten), als die US-Staatsverschuldung auf 26 Billionen Dollar anstieg. Seitdem sind die Renditen von Staatsanleihen mit der US-Staatsverschuldung gestiegen. In der letzten Woche stieg die Staatsverschuldung auf 32,62 Billionen Dollar, während die Renditen für 30-jährige Staatsanleihen (rote Grafik unten) von 1,20% im August 2020 auf 4,32% drei Jahre später stiegen.



Es ist problematisch zu beurteilen, ob etwas von einem Jahrzehnt zum nächsten über- oder unterbewertet ist, da der US-Dollar seit August 1971 nicht mehr durch Gold oder irgendetwas anderes definiert ist, nicht einmal durch Schweine oder sogar Hühner. Früher war der Dollar per Gesetz auf 35 Dollar je Unze Gold im Besitz des US-Finanzministeriums festgelegt.

Heute hat der Dollar keine gesetzliche Definition mehr, was meiner Meinung nach bedeutet, dass der Dollar an sich oder in Billionenhöhe bedeutungslos ist. Verstehen Sie mich aber nicht falsch: Wenn mir jemand einen Schuhkarton voller 100-Dollar-Scheine schicken würde, würde ich ihn nicht an den Absender zurückschicken, denn im Moment kann ich mit Dollar noch die Dinge kaufen, die ich will und brauche.

Wenn also nicht in Dollar, wie lässt sich dann am besten beurteilen, ob der Aktienmarkt überbewertet ist? Ich neige dazu, die Häufigkeit zu betrachten, mit der ein Markt neue Allzeithochs erreicht, und wie stark ein Markt von diesen Allzeithochs deflationiert ist. Mit anderen Worten: Ich ziehe es vor, den Bear's Eye View (BEV) zu verwenden, um zu beurteilen, ob ein Markt über- oder unterbewertet ist.

Ein hervorragendes Beispiel dafür ist der Vergleich des Dow Jones während seines Bullenmarktes in den 1920er Jahren mit seiner Performance während des Bärenmarktes in den 1930er Jahren. Unten sehen Sie einen BEV-Chart für den Dow Jones von Januar 1920 bis Januar 1940, das das Hoch des Dow-Jones-Bullenmarktes der 1920er Jahre (03. September 1929) genau in der Mitte des Charts platziert. Ein Bear's-Eye-View-Chart ignoriert Dollarwerte. Stattdessen werden Dollarwerte in Prozentwerte umgerechnet, die 100 Prozentpunkte umfassen;

- 0,0% = Neues Allzeithoch
- -100% = Totale Vernichtung der Bewertung

Das neue Allzeithoch des Dow Jones vom 05. Februar 1900 (68,36) entspricht also dem jüngsten neuen

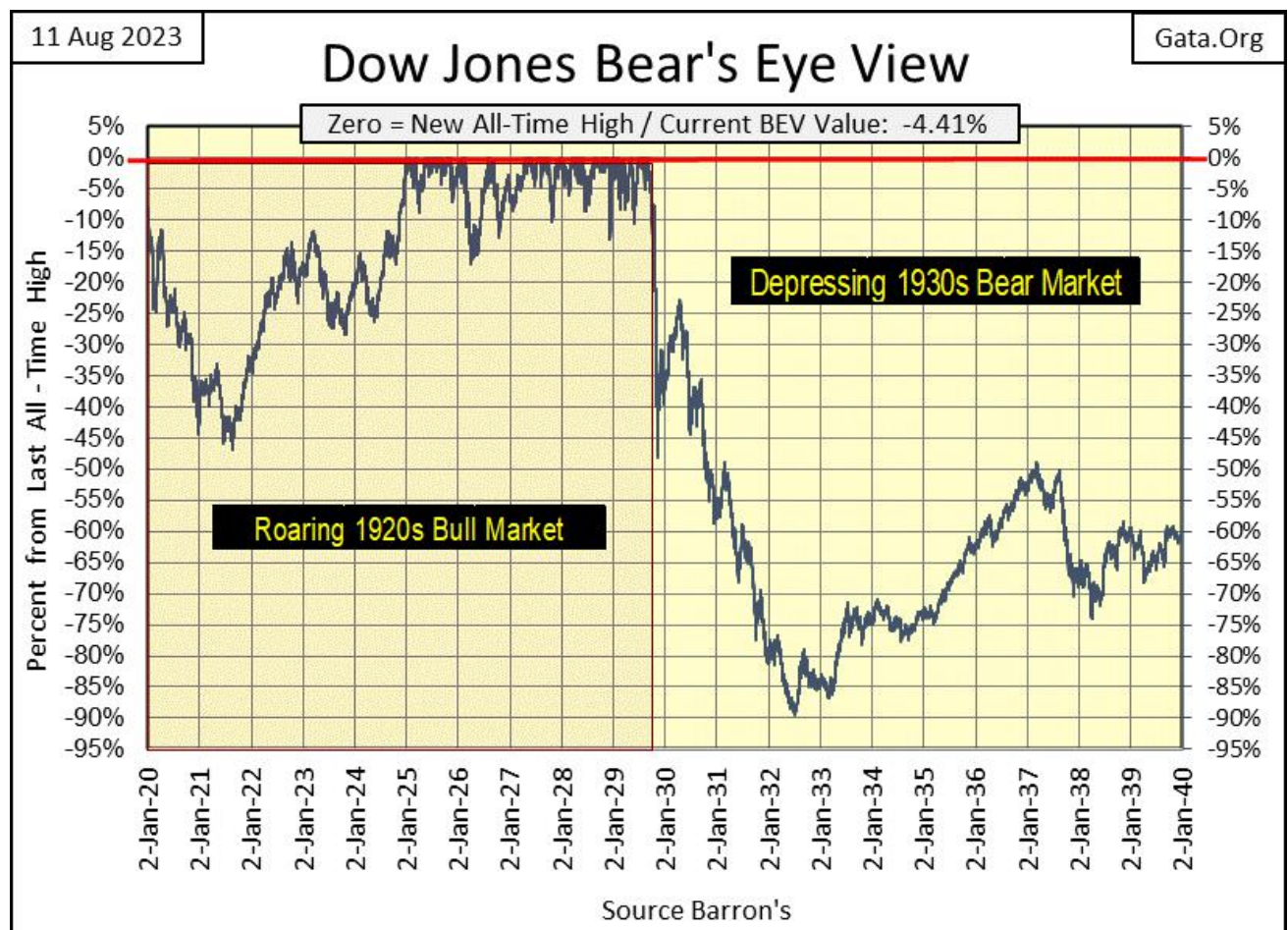
Allzeithoch des Dow Jones vom 04. Januar 2022 (36.799,65). Im Bear's Eye View werden beide neuen Allzeithochs, die 122 Jahre auseinander liegen, im BEV-Chart nur mit einer BEV-Null (0,0%) bewertet. Alle BEV-Werte, die keine neuen Allzeithochs in einem BEV-Chart darstellen, sind prozentuale Rücksetzer von ihren letzten Allzeithochs, sei es 68,36 im Februar 1900 oder 36.799,65 im Januar 2022.

Auf der Seite "Roaring 1920s" des Charts beginnt der Dow Jones im Januar 1925 mit BEV-Nullen (0,0% = neue Allzeithochs) und erlebte bis zum Terminal Zero (TZ = letzter BEV-Nullpunkt eines Bullenmarktes) keine Bullenmarktkorrektur von mehr als -18%. Auf der Seite der deprimierenden 1930er Jahre im Chart gibt es keine BEV-Nullen, und das wäre auch nicht vor November 1954 der Fall. Wir sehen eine starke Bewertungsdeflation, die im Juli 1932 mit einem BEV-Wert von -89% ihren Tiefpunkt erreichte, was einem Rückgang von 89% gegenüber dem Terminal Zero vom September 1929 entspricht.

Warum der Unterschied zwischen den 1920er und 1930er Jahren? In den Boomzeiten der 1920er Jahre floss die von der Federal Reserve bereitgestellte "Liquidität" in die NYSE und trieb die Bewertungen des Dow Jones in die Höhe. Während des Bärenmarktes in den 1930er Jahren floss die "Liquidität" der Federal Reserve aus dem Aktienmarkt ab.

Die meisten Leute wären neugierig, wie die Dollarwerte in diesem BEV-Chart aussehen würden. Aber genau das ist der Sinn eines BEV-Charts: die Dollarwerte zu entfernen, da Dollarwerte, die über Jahrzehnte hinweg aufgetragen werden, bedeutungslos werden. Wenn dem nicht so wäre, warum werden dann in den Finanzmedien keine Charts mit Dollarwerten über Jahrzehnte hinweg verwendet?

Sie veröffentlichen nie einen Chart des Dow Jones oder des S&P 500, der 20 Jahre zurückreicht, aus Angst, die überhöhten Bewertungen des Marktes zu zeigen, so glaube ich zumindest. Das Schöne an einem BEV-Chart wie dem nachstehenden ist, dass er direkt mit jedem anderen Zeitraum in der Reihe verglichen werden kann, wie der BEV-Chart für den Dow Jones von letzter Woche, den ich oben in diesem Artikel veröffentlicht habe. Das ist etwas, was bei der Darstellung des Dow Jones in Dollar nicht möglich ist.



Ein weiteres nettes Merkmal eines BEV-Charts ist, dass man anhand einer Häufigkeitstabelle sehen kann,

wie oft die obige Grafik ein neues Allzeithoch (BEV Zero / 0,0%) verzeichnete, wie in der nachstehenden Häufigkeitstabelle zu sehen ist. Von Januar 1920 bis September 1929 verzeichnete der Dow Jones täglich 215 neue Allzeithochs, was zu dieser Zeit eine erstaunliche Anzahl neuer Allzeithochs darstellte, etwas, das es zuvor noch nie gegeben hatte. Etwas, das nur durch die vom Federal Reserve System in den 1920er Jahren geschaffene Inflation möglich war.

Wie in der -0,0001%-Reihe zu sehen ist, gab es 852 Tagesabschlüsse in Scoring-Position, d.h. 852 Tagesabschlüsse mit BEV-Werten zwischen -0,01% und -4,99%. Tägliche Schlusskurse in Scoring-Position sind wichtig, da während eines Bullenmarktanstiegs nicht jeder tägliche Schlusskurs ein neues Allzeithoch darstellt. Die meisten Tagesabschlüsse während eines Aufschwungs in einem beliebigen Markt befinden sich in der Scoring-Position, d. h. der Markt ist in der Lage, einen neuen BEV-Nullpunkt zu erreichen. Die Stärke und Dauer eines Marktanstiegs lässt sich an den beiden obersten Zeilen der nachstehenden Häufigkeitstabellen ablesen;

- 0,0% = Neue Allzeithochs
- -0,0001% = Tägliche Schlusskurse in Scoring-Position

Betrachtet man die beiden obersten Zeilen für die 1920er Jahre, wird deutlich, warum die 1920er Jahre an der Wall Street als "Goldene 1920er Jahre" bezeichnet wurden: 36,86% der 2.895 täglichen Schlusskurse des Dow Jones waren entweder neue Allzeithochs oder befanden sich in einer Scoring-Position.

Roaring 1920s Bull Market			Depressing 1930s Bear Market		
Frequency Distribution			Frequency Distribution		
Daily Dow Jones BEV Values			Daily Dow Jones BEV Values		
02 January 1920 to 03 September 1929			04 September 1929 to 30 December 1939		
% From All-Time High	Number of Days	Percent of Total Days	% From All-Time High	Number of Days	Percent of Total Days
0%	215	7.43%	0%	0	0.00%
-0.0001%	852	29.43%	-0.0001%	14	0.45%
-5%	289	9.98%	-5%	17	0.55%
-10%	256	8.84%	-10%	8	0.26%
-15%	323	11.16%	-15%	3	0.10%
-20%	365	12.61%	-20%	22	0.71%
-25%	211	7.29%	-25%	72	2.34%
-30%	91	3.14%	-30%	52	1.69%
-35%	165	5.70%	-35%	85	2.76%
-40%	117	4.04%	-40%	42	1.36%
-45%	11	0.38%	-45%	31	1.01%
-50%	0	0.00%	-50%	324	10.52%
-55%	0	0.00%	-55%	309	10.04%
-60%	0	0.00%	-60%	612	19.88%
-65%	0	0.00%	-65%	352	11.43%
-70%	0	0.00%	-70%	525	17.05%
-75%	0	0.00%	-75%	284	9.22%
-80%	0	0.00%	-80%	223	7.24%
-85%	0	0.00%	-85%	104	3.38%
-90%	0	0.00%	-90%	0	0.00%
Total Days --->	2895		Total Days --->	3079	
Source Dow Jones Graphic by Mark J. Lundeen			Source Dow Jones Graphic by Mark J. Lundeen		

Von den boomenden 1920er-Jahren bis zum Bärenmarkt in den 1930er-Jahren (rechte Seite der Tabelle) gab es in diesem Zehnjahreszeitraum der Dow-Jones-Geschichte keine BEV-Nullen und nur 14 Tagesabschlüsse in der Scoring-Position. Was der Dow Jones während der deprimierenden 1930er Jahre erlebte, waren zahlreiche Tagesabschlüsse unter der BEV-Linie von -45%. Die 1930er Jahre waren so

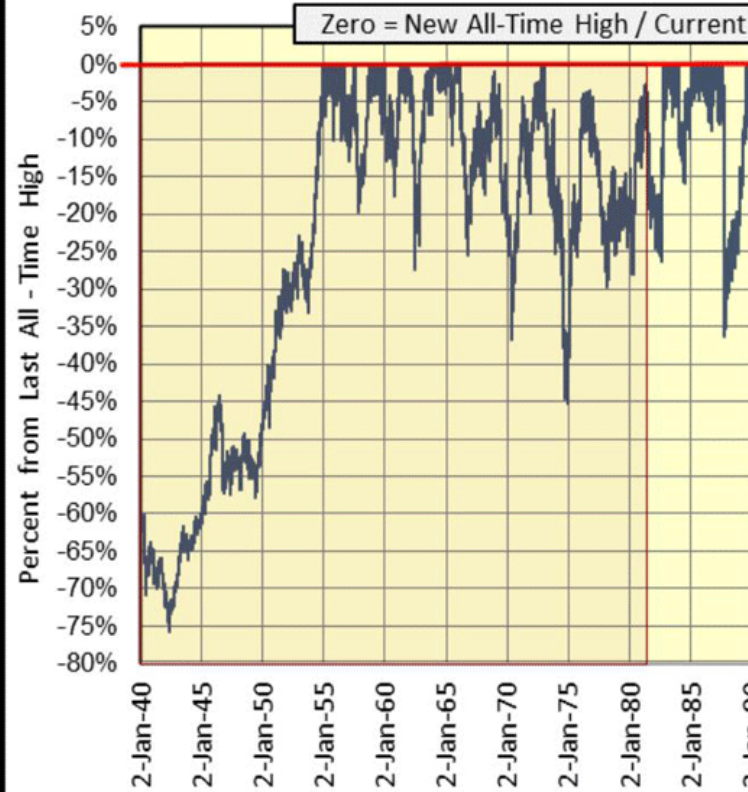
deprimierend, dass die meisten Menschen aus der Generation meiner Eltern und Großeltern nie wieder an die Börse gingen. Erst als die Babyboomer in den 1970er und 1980er Jahren volljährig wurden, wurde das Investieren an der Börse wieder populär.

Mit der Bear's-Eye-View-Technik können wir jeden Zeitraum einer Datenreihe mit jedem anderen vergleichen. Vergleichen wir nun die vier Jahrzehnte unseres aktuellen Bullenmarktes (1982 bis heute) mit den vorangegangenen vier Jahrzehnten (1940 bis 1982). Vergleichen Sie diese 83 Jahre (1940 bis 2023) mit den BEV-Charts und Häufigkeitstabellen aus den 1920er und 1930er Jahren. 1982 ist ein wichtiges Jahr in der Geschichte des Dow Jones, da der Dow Jones damals nicht nur die 1000er-Marke durchbrach, sondern sie in einem massiven, vier Jahrzehnte andauernden Bullenmarktanstieg weit hinter sich ließ, der im Januar 2022 mit 36.799 Punkten seinen bisherigen Höhepunkt erreichte.

Im Folgenden finden Sie zwei BEV-Charts, die von 1940 bis heute reichen. Der obere BEV-Chart beginnt mit dem Ende der deprimierenden 1930er Jahre, verwendet aber BEV-Werte, die auf dem TZ vom September 1929 basieren, von dem aus der Dow Jones einen Marktrückgang von 89% erlebte und erst im November 1954 ein neues Allzeithoch erreichen würde. Damit klafft von Ende der 1930er bis Anfang der 1950er Jahre ein riesiges Loch, aus dem die Bullen wieder herausklettern müssen.

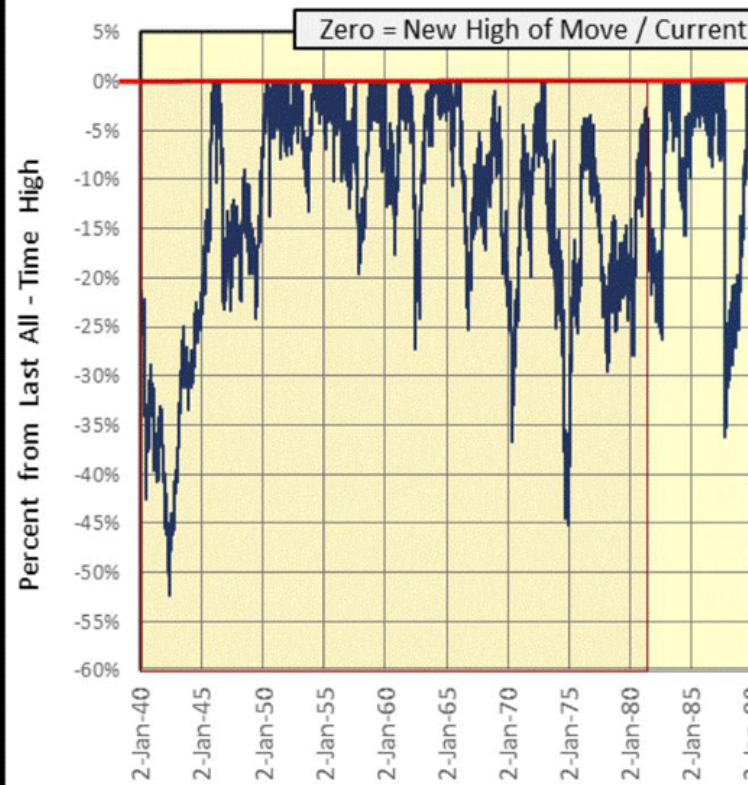
11 Aug 2023

Dow Jones Bear's



11 Aug 2023

Dow Jones Bear's Eye V



Im unteren Chart (oben) habe ich also ein wenig statistischen Schabernack getrieben, etwas, das das Arbeitsministerium ständig mit seinen Zahlen macht: Ich habe die BEV-Werte in der Reihe "angepasst". Das war nicht schwer. Ich habe einfach eine neue BEV-Reihe am Tiefpunkt im Juli 1932 (89%) begonnen und die BEV-Reihe des Dow Jones von diesem Zeitpunkt an zurückgesetzt. Diese Vorgehensweise war sinnvoll. Von Juli 1932 bis März 1937 legte der Dow Jones um über 300% zu.

Das war ein wunderbarer Bullenmarkt, der jedoch nach dem massiven 89%igen Tiefpunkt des Bärenmarktes während der Großen Depression nie die BEV-Linie von -50% überschritt. Für die Studie, die in den nachfolgenden Häufigkeitstabellen zu sehen ist, war es sinnvoll, die deprimierenden 1930er Jahre auszublenden, und so habe ich es auch gemacht. In den vier Jahrzehnten von 1941 bis 1981 (linke Tabelle) schloss der Dow Jones an 30,69% seiner täglichen Schlusskurse mit BEV-Nullen, d. h. an einem von drei Tagen in der Gewinnzone. In Dollar ausgedrückt stieg der Dow Jones von 119,15 am 17. Oktober 1941 auf 882,52 am 31. Dezember 1981, was einem Anstieg von 640% in 40 Jahren entspricht.

Frequency Distribution Daily Dow Jones BEV Values			Frequency Distribution Daily Dow Jones BEV Values		
17 October 1941 to 31 December 1981			04 January 1982 to 11 August 2023		
% From All-Time High	Number of Days	Percent of Total Days	% From All-Time High	Number of Days	Percent of Total Days
0%	487	4.61%	0%	823	7.85%
-0.0001%	2,757	26.08%	-0.0001%	4,399	41.94%
-5%	1,979	18.72%	-5%	1,991	18.98%
-10%	1,389	13.14%	-10%	1,265	12.06%
-15%	1,581	14.95%	-15%	620	5.91%
-20%	1,106	10.46%	-20%	569	5.42%
-25%	512	4.84%	-25%	453	4.32%
-30%	231	2.19%	-30%	157	1.50%
-35%	170	1.61%	-35%	87	0.83%
-40%	196	1.85%	-40%	92	0.88%
-45%	149	1.41%	-45%	24	0.23%
-50%	15	0.14%	-50%	9	0.09%
-55%	0	0.00%	-55%	0	0.00%
Total Days --->	10572		Total Days --->	10489	
Source Dow Jones Graphic by Mark J. Lundeen			Source Dow Jones Graphic by Mark J. Lundeen		

In den vier Jahrzehnten von 1982 bis heute (rechte Tabelle), dem Zeitraum, der den massiven Bullenmarkt des Dow Jones umfasst, der im August 1982 begann und im Januar 2022 seinen bisherigen Höhepunkt erreicht hat, schlossen 49,79% der täglichen Schlusskurse bei BEV-Nullen oder in der Scoring-Position. Oder: Jeder zweite Tag in den vergangenen vier Jahrzehnten schloss im Bullenmarkt im Plus. In Dollar ausgedrückt, stieg der Dow Jones von 882,52 am 04. Januar 1982 auf 36.799,65 am 04. Januar 2022, ein massiver Anstieg von 4069,84% in diesen vier Jahrzehnten.

Vergleicht man die beiden Marktperioden, die in den obigen Häufigkeitstabellen zu sehen sind, sei es in BEV oder in Dollar, ist es offensichtlich, dass der Aktienmarkt heute massiv überbewertet ist und eine historische Pleite bevorsteht.

Unabhängig davon, ob ich Recht habe oder nicht, erwarte ich, dass die nächsten 40 Jahre der Dow-Jones-Geschichte weit weniger bullisch sein werden als die vergangenen 40 Jahre. Okay, aber warum sollte ein Bärenmarkt am Aktienmarkt bevorstehen? Ganz einfach, weil es nicht nur der Aktienmarkt ist, dem die Idioten des FOMC "Liquidität" zugeführt haben. Die "Liquidität", die von der Federal Reserve fließt, hat die Kreditkartenschulden auf über 1 Billion Dollar ansteigen lassen.

ECONOMY

Credit card balances jumped in the second quarter and are above \$1 trillion for the first time

PUBLISHED TUE, AUG 8 2023 11:00 AM EDT UPDATED 60 MIN AGO

KEY POINTS

- Total credit card indebtedness increased by \$45 billion in the April-through-June period, a rise of more than 4% and just above \$1 trillion.
- The Fed's measure of credit card debt 30 or more days late rose to 7.2% in the second quarter, the highest rate since the first quarter of 2012.

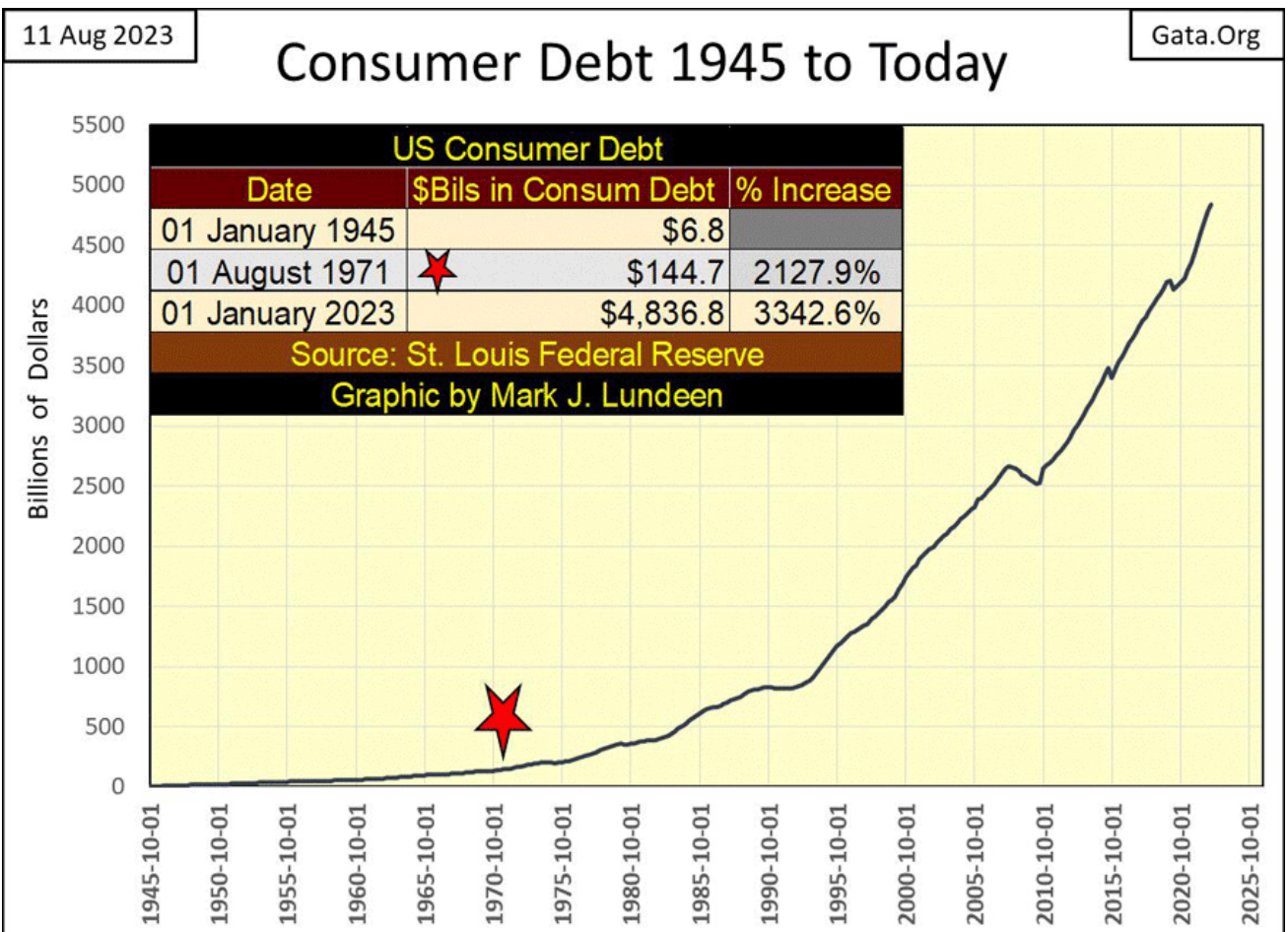
Americans increasingly turned to their credit cards to make ends meet heading into the summer, sending aggregate balances over \$1 trillion for the first time ever, the New York Federal Reserve reported Tuesday. ---

--- "This is an issue because the sustainability of consumers' pandemic debt-binge was partially predicated upon their incomes steadily rising," Troy Ludtka, senior U.S. economist at SMBC Nikko, said in a client note. "Instead, the opposite occurred, and now the rate at which borrowers are running late on their debt payments is back to pre-Covid levels. This could be the newest challenge facing embattled commercial banks."

Source CNBC.Com 08 August 2023

[Quelle](#)

Ein Großteil dieser Kreditkartenschulden wird von verzweifelten Menschen aufgenommen. Menschen, die nicht in der Lage sind, ihre Rechnungen mit ihrem Lohn zu bezahlen, nehmen Kredite von Banken auf, um über die Runden zu kommen. Wir haben das schon einmal erlebt, und es endet nie mit guten Ergebnissen für diejenigen, die Schulden machen, die sie nicht bedienen können, oder für das Bankensystem, dem sie dieses Geld schulden. Hier ist ein Chart der Verbraucherverschuldung von Januar 1945 bis Januar 2023, den neuesten Daten für diese Reihe.



Betrachten Sie die oben genannten Daten als die Verbindlichkeiten der Arbeiterklasse. Aber die Menschen haben auch Vermögen, zum Beispiel an der Börse. In der folgenden Tabelle habe ich die Werte für den Dow Jones und die Verbraucherschulden der St. Louis Fed für die Monate Januar 1945 und Januar 2023 aufgeführt. Die Verbindlichkeiten der "Verbraucher" wurden nicht durch Gewinne am Aktienmarkt ausgeglichen, ganz im Gegenteil.

Growth in Consumer Debt v Dow Jones		
Date	Consumer Debt in \$Bils	Dow Jones
January 1945	\$6.80	152.6
January 2023	\$4,836.86	33,136.4
Factor Increase	711.3	217.2
Sources Federal Reserve & Dow Jones		
Graphic by Mark J. Lundeen		

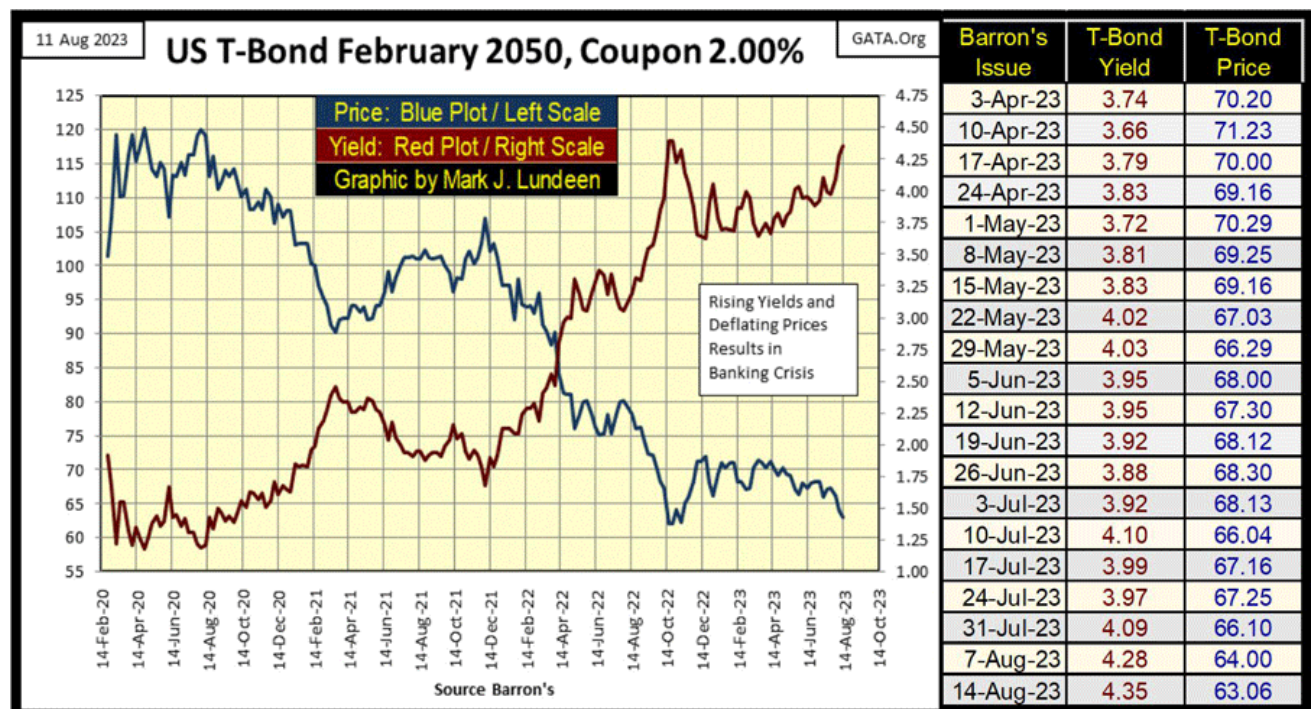
Und die "Verbraucher" haben noch andere Verbindlichkeiten als Konsumschulden: Hypotheken, Schul- und Autokredite, um nur einige zu nennen. Wie viel von diesen Schulden wird bei der nächsten Rezession von einer arbeitslosen Bevölkerung nicht bedient werden können? Ich vermute einen großen Teil davon.

Nur wenige Marktkommentatoren erwähnen heute noch den außerbörslichen Derivatmarkt mit einem Volumen von mehreren hundert Billionen Dollar. In den späten 1990er Jahren konnte man die "Marktexperten" nicht dazu bringen, den Mund zu halten, wenn es darum ging, wie diese Derivate die Marktrisiken auf "diejenigen, die sie am besten tragen können", verlagern. Und wer genau konnte "diese Marktrisiken am besten tragen?" Das haben wir während der Subprime-Hypothekenkrise 2007-09 herausgefunden: der amerikanische Steuerzahler!

Steigende Anleiherenditen und Zinssätze könnten dazu führen, dass dieser wenig bekannte Markt Einschussforderungen in enormer Höhe an ein Bankensystem stellt, das nicht in der Lage ist, ihnen nachzukommen. Während der Subprime-Hypothekenkrise war dieser unregulierte Derivatmarkt der Ausgangspunkt für die Bankenkrise von 2008-09 und der Grund, warum Dr. Bernanke, der damalige idiotische Primus des FOMC, sein QE1 initiierte, um die Wall Street zu retten. Steigen die Anleiherenditen?

Die Renditen langfristiger Staatsanleihen sind es auf jeden Fall, wie der nachstehende Chart zeigt (rote Kurve). Dieser Anstieg der Renditen langfristiger Staatsanleihen zwischen 2020 und 2023 wird von den Finanzmedien für den Ansturm auf mehrere Banken im Silicon Valley verantwortlich gemacht.

Wenn die Höchststände der Renditen vom Oktober letzten Jahres überschritten werden, was dann? Ein weiterer Anstieg der Renditen und weitere Bankenzusammenbrüche? Ab welcher Höhe der Anleiherenditen erhalten die großen Wall-Street-Banken schließlich überwältigende Nachschussforderungen vom OTC-Derivatmarkt, denen sie nicht nachkommen können, wie es 2008-09 während der Subprime-Hypothekenkrise geschah? Solange diese Fragen nicht beantwortet sind, halte ich es für sehr gefährlich, auf den Aktienmarkt zu setzen.



Was soll ein Kleinanleger also tun? Ich gehe davon aus, dass er in der kommenden Krise in Edelmetalle investieren sollte: in Gold- und Silberbullion und in Edelmetallminen. Hier ist der BEV-Chart von Gold für letzte Woche. Er könnte besser sein, denn seit dem 1. August hat Gold nicht mehr gepunktet. Außerdem ist es den COMEX-Trotteln nicht gelungen, den Goldpreis unter die BEV-Linie von -10% zu drücken, und genau das würden sie gerne tun. Im März 2022 verfehlte der Goldpreis nur knapp einen neuen BEV-Nullpunkt, woraufhin er sechs Monate später unter seine BEV-20%-Linie gedrückt wurde.

Im Mai dieses Jahres war Gold dann erneut kurz davor, einen neuen BEV-Nullpunkt zu erreichen. Drei Monate später, im August, hält sich der Goldpreis weiterhin über der BEV-Null-Linie von 10% (siehe Chart unten).

Auf dem Markt kann alles passieren. Die Bären könnten den Bullen ein Weihnachtsgeschenk machen, indem Gold mit einem BEV von -50% schließt. Aber ist das oder gar ein Rückgang des Goldpreises auf die BEV-20%-Linie wahrscheinlich? Ich glaube nicht! Wenn es den Bullen nicht gelingt, den Goldpreis in den kommenden Wochen unter die BEV-10%-Linie (1.855 Dollar) zu drücken, könnten wir Goldbullen bis Weihnachten wieder mehrere neue BEV-Nullen sehen, die den Goldpreis ein gutes Stück über sein altes Allzeithoch von 2.061 Dollar bringen würden. Wird das passieren?

Ich werde meinen Lesern im Januar 2024 alles über das Gute, das Schlechte und das Hässliche auf dem Goldmarkt erzählen. Bis dahin muss jeder, so wie ich, sein eigenes Süppchen kochen. Aber ich bin sehr optimistisch, dass die Höchststände vom August 2020 überwunden werden, bevor das Jahr 2023 zu Ende geht.



In der nachstehenden Stufensummentabelle ist zu sehen, dass Gold seit dem 19. Juli, als die 15er-Zählung einen Wert von +7 verzeichnete, stark verkauft wurde. Da ein Wert von +7 bei einer 15er-Zählung als überkaufter Markt gilt, ist dies nicht überraschend. Was jedoch angenehm überrascht, ist die Tatsache, dass sich der Goldpreis seit dem 19. Juli über 1.900 Dollar gehalten hat. Bei einem weiteren Rückgang des Goldpreises um 13 Dollar wird sich das ändern, aber werden die Bullen das zulassen?

Das Halten der Marke von 1.900 Dollar und die Stärke des Gegenangriffs zur Rückeroberung von 1.900 Dollar, sollten die Goldbullen den Goldpreis unter diese Marke fallen sehen, ist das, was ich für diese Handelswoche erwarte.

Der 200-tägige gleitende Durchschnitt der täglichen Volatilität von Gold sinkt weiter und schloss die Woche bei 0,69%. Dies ist kein Grund zur Panik, aber Goldbullenmärkte sind volatile Märkte, Märkte, in denen sich Gold um +/- 3% oder mehr gegenüber dem Schlusskurs des Vortages bewegen kann und dies auch tut. Wann werden wir also wieder große Tagesschwankungen auf dem Goldmarkt erleben? Ich erwarte, dass wir auf den Gold- und Silbermärkten eine echte Bewegung sehen werden, bevor die von mir oben gezeigte Staatsanleihetabelle eine Rendite von über 6% aufweist, da das Fluchtkapital von der Wall Street in die Sicherheit der Metalle der alten Währung flieht.

Gold's Step Sum & 15 Count									Dow Jones' Step Sum & 15 Count								
Day	Date	Price	BEV	Step	Step Sum	15 Count		Volatility 200D M/A	Date	Price	BEV	Step	Step Sum	15 Count		Volatility 200D M/A	
						Daily	Filtered							Daily	Filtered		
25	10-Jul-23	\$1,927.09	-6.52%	1	299	-1	0	0.73%	10-Jul-23	33,944.40	-7.76%	1	1604	-5	0	0.76%	
24	11-Jul-23	\$1,939.09	-5.94%	1	300	1	0	0.73%	11-Jul-23	34,261.42	-6.90%	1	1605	-3	0	0.76%	
23	12-Jul-23	\$1,960.35	-4.90%	1	301	3	0	0.73%	12-Jul-23	34,347.43	-6.66%	1	1606	-1	0	0.76%	
22	13-Jul-23	\$1,960.46	-4.90%	1	302	5	0	0.72%	13-Jul-23	34,395.14	-6.53%	1	1607	1	0	0.75%	
21	14-Jul-23	\$1,955.46	-5.14%	-1	301	5	0	0.72%	14-Jul-23	34,509.03	-6.22%	1	1608	3	0	0.75%	
20	17-Jul-23	\$1,960.39	-4.90%	1	302	5	0	0.71%	17-Jul-23	34,585.35	-6.02%	1	1609	5	0	0.74%	
19	18-Jul-23	\$1,976.63	-4.11%	1	303	5	0	0.71%	18-Jul-23	34,951.93	-5.02%	1	1610	7	7	0.74%	
18	19-Jul-23	\$1,986.55	-3.63%	1	304	7	0	0.72%	19-Jul-23	35,061.21	-4.72%	1	1611	7	7	0.73%	
17	20-Jul-23	\$1,972.42	-4.32%	-1	303	7	0	0.71%	20-Jul-23	35,225.18	-4.28%	1	1612	9	9	0.73%	
16	21-Jul-23	\$1,962.42	-4.80%	-1	302	5	0	0.71%	21-Jul-23	35,227.69	-4.27%	1	1613	9	9	0.71%	
15	24-Jul-23	\$1,954.59	-5.18%	-1	301	3	0	0.71%	24-Jul-23	35,411.24	-3.77%	1	1614	9	9	0.70%	
14	25-Jul-23	\$1,964.13	-4.72%	1	302	3	0	0.71%	25-Jul-23	35,438.07	-3.70%	1	1615	9	9	0.70%	
13	26-Jul-23	\$1,977.73	-4.06%	1	303	5	0	0.71%	26-Jul-23	35,520.12	-3.48%	1	1616	11	11	0.70%	
12	27-Jul-23	\$1,944.94	-5.65%	-1	302	5	0	0.70%	27-Jul-23	35,282.72	-4.12%	-1	1615	11	11	0.69%	
11	28-Jul-23	\$1,959.24	-4.96%	1	303	5	0	0.71%	28-Jul-23	35,459.29	-3.64%	1	1616	13	13	0.69%	
10	31-Jul-23	\$1,961.84	-4.83%	1	304	5	0	0.71%	31-Jul-23	35,559.53	-3.37%	1	1617	13	13	0.69%	
9	1-Aug-23	\$1,949.17	-5.45%	-1	303	3	0	0.71%	1-Aug-23	35,630.68	-3.18%	1	1618	13	13	0.69%	
8	2-Aug-23	\$1,935.79	-6.10%	-1	302	1	0	0.71%	2-Aug-23	35,282.52	-4.12%	-1	1617	11	11	0.68%	
7	3-Aug-23	\$1,934.40	-6.16%	-1	301	-1	0	0.70%	3-Aug-23	35,215.89	-4.30%	-1	1616	9	9	0.68%	
6	4-Aug-23	\$1,942.04	-5.79%	1	302	1	0	0.70%	4-Aug-23	35,065.62	-4.71%	-1	1615	7	7	0.67%	
5	7-Aug-23	\$1,933.17	-6.22%	-1	301	-1	0	0.70%	7-Aug-23	35,473.13	-3.60%	1	1616	7	7	0.67%	
4	8-Aug-23	\$1,929.90	-6.38%	-1	300	-3	0	0.70%	8-Aug-23	35,314.49	-4.04%	-1	1615	5	0	0.67%	
3	9-Aug-23	\$1,918.80	-6.92%	-1	299	-5	0	0.69%	9-Aug-23	35,123.36	-4.56%	-1	1614	3	0	0.67%	
2	10-Aug-23	\$1,912.51	-7.22%	-1	298	-5	0	0.69%	10-Aug-23	35,176.15	-4.41%	1	1615	3	0	0.66%	
1	11-Aug-23	\$1,913.33	-7.18%	1	299	-3	0	0.69%	11-Aug-23	35,281.40	-4.13%	1	1616	3	0	0.66%	
Since July 10th Gold is Down 0.71%									Since July 10th Dow Jones is Up 3.94%								
Graphic by Mark J. Lundeen									Graphic By Mark J. Lundeen								

Der Dow Jones 15-Zähler verzeichnete am 28. Juli einen Wert von +13. Das ist ein Wert, der seit 1970 nur eine Handvoll Mal erreicht wurde. Damit ist der Dow Jones wirklich überkauft, und der Aktienmarkt steht vor einem Ausverkauf. Bislang ist das nicht geschehen, wie man nach dem Anstieg des Goldpreises um 7,15 Zähler am 19. Juli sehen konnte. Was also steht dem Dow Jones bevor? Ein großer Ausverkauf vielleicht? Ja, sicher.

Aber mein Hauptinteresse gilt derzeit nicht dem Aktienmarkt, sondern der Rendite der 30-jährigen Staatsanleihe. Zum Wochenschluss lag die Rendite der 30-jährigen Anleihe bei 4,264%. Was passiert, wenn sie bei über 4,500% schließt? Und hört die Welt, wie wir sie kennen, auf zu existieren, wenn die Rendite der 30-jährigen Staatsanleihe über 5,000% liegt? Ich hoffe nicht, aber es könnte sein.

Ich weiß nicht mehr, ob es ein führender Astro-Biologe oder ein angesehener Doktorand des LGBT-Studienprogramms in Yale war, der voraussagte: Sollte die 30-jährige Staatsanleihe mehr als 8,000% ergeben, würde dies die Sonne daran hindern, Wasserstoff zu Helium zu fusionieren, was die Sonne daran hindern würde, Energie auf die Erde zu strahlen und alles Leben auf unserem Planeten auszulöschen.

Ob ich das glaube? Wenn es das ist, was uns die "Wissenschaft" sagt - verdammt richtig, ich glaube das, und Sie sollten das auch, oder Doktor Fauci wird sehr böse auf Sie sein. Ich sage Ihnen noch etwas, was ich glaube: Wenn eine Rendite von 8% für einen 30-Jahresstaatsanleihe Gold und Silber nicht dazu bringen kann, ihre Hintern hochzuheben und im Eiltempo in die Marktgeschichte vorzudringen, dann kann das auch nichts anderes. Eine Rendite von 8% für US-Staatsanleihen mit einer Laufzeit von 30 Jahren? Das ist nur eine Frage der Zeit.

© Mark J. Lundeen

Dieser Artikel wurde am 13.08.2023 auf www.gold-eagle.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/590726--Bearund039s-Eye-View-zur-Abschaetzung-von-Markthochs-und--tiefs.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).